



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Françoise & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Die drey und zwanzigste Regul.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Syntaxi Pronominum, in der vierdten Observation ausführlich zu sehen ist.

Die zwey und zwanzigste Regul.

Auf die Frage *par où, quà*, wodurch / wird im Accusativo mit der Präposition *par* geantwortet, als:

Par où avez vous passé? par la Picardie & par Paris, wodurch seyd ihr gezogen? durch die Picardie und durch die Stadt Paris.

Par le milieu de la ville, mitten durch die Stadt.

Il faut passer par un grand bois, man muß durch einen großen Wald gehen.

Venez par ici, Kommet hieher.

Il nous faut aller par là, wir müssen dorthin.

Il a passé par les piques, er ist durch die Hechel gezogen worden.

Die drey und zwanzigste Regul.

Auf die Frage *quand, quando vel quo tempore*, wann und zu welcher Zeit? wird auf unterschiedene Manieren geantwortet:

I. Erstlich antwortet man insgemein in dem Dativo, und insonderheit, wann eines von diesen Wörtern dabey ist, *heure, midi, minut*, und wann von den Tagen der Heiligen, oder von den Feyertagen geredet wird, als:

Au commencement, im Anfange.

Au matin & au soir, des Morgens und des Abends.

Au milieu de l'hiver & à la fin, mitten im Winter, u. zuletzt am Ende.

A la foire de Leipsic, auf die Leipziger Messe,

A quelle heure? um welche Zeit? zu welcher Stunde?

A sept heures, um Sieben, um sieben Uhr.

A midi, um den Mittag, zu Mittage, um zwölf Uhr.

Anmerckung.

Die Deutschen pflegen an statt *midi*, zu sagen *douze heures*; als wenn ich einen Deutschen frage: *A quelle heure dinez-vous?* Um welche Zeit halten sie Mittags-Mahlzeit? so wird er mir antworten: *A douze heures*; doch dafür muß er sich hüten, und sagen: *Amidi*.

A minuit, um Mitternacht, zu Mitternacht.

A Noël, um Weihnachten, am Christ-Tage.

Au nouvel an, am neuen Jahre.

A Pâque, am Oster-Tage.

A la saint Jean, Am Johannis-Tage.

A la huitaine, à la quinzaine, über acht Tage, über vierzehn Tage, sagt man in Gerichts-Sachen, sonst pfleget man zu sagen: *dans huit jours; dans quinze jours.*

II. Darnach antwortet man in dem Accusativo, wann von einem gewissen Tage, oder auch von der Jahr-Zeit geredet wird; und wann diese Wörter, *dernier, prochain*, oder *qui vient*, und *passé* darbey gefüget werden, meistens ohne Präposition, und zuweilen auch mit der Präposition *en*, als:

Quel jour étoit ce? was für ein Tag, oder auf was für einen Tag war es?

Quel jour est il parti? an was für einem Tage ist er weggegangen?

Quel jour êtes-vous venu? welchen Tag seyd ihr gekommen?

Ce fut le Lundi, es war am Montage.

Ce fut un Dimanche, es war einen Sonntag.

Ce fut le jour de Pâques, es war an dem Oster-Tage.

Le grand Vendredi, am Char-Freytage.

Le jour de Pentecôte, am Pfingst-Tage.

Le jour de sa naissance, auf seinen Geburths-Tag.

Le jour de devant, den vorigen Tag.

Le jour d'après, den andern Tag.

Ce fut un malheureux jour, es war an einem unglückseligen Tage.

La semaine, qui vient, die künftige Woche, oder die andere Woche.

La semaine passée, die vergangene Woche.

Je me porte mieux l'été que l'hiver, oder *en été qu'en hiver*, ich befinde mich besser im Sommer, als im Winter.

Je ne voyage pas volontiers l'hiver, ou en hiver, ich reise nicht gerne im Winter.

Il ira en France l'été, qui vient, auf künftigen Sommer wird er in Frankreich ziehen.

L'année, qui vient, auf das künftige Jahr,

R

L'hi.

L'hiver prochain, auf den nächsten Winter.

Il fut bien malade l'automne dernier, er ist vergangenen Herbst sehr krank gewesen.

Darbey ist doch von den Tagen der Woche und von den Adverbis der Zeit wohl in acht zu nehmen, daß man sie auch alleine ohne Präposition und ohne Articul setzet, wenn sie von der zukünftigen Zeit gesagt werden, wie auch unterweilen von der vergangenen Zeit, als:

Il partira Jeudi prochain, er wird künftigen Donnerstag wegreisen.

Nous aurons Mercredi un jour de fête, wir werden auf die Mittwoch eine Seyertag haben.

Je reçus Mardi une lettre, ich habe Dienstags einen Brief empfangen.

Je partis Lundi au matin, & *revins Mercredi au soir*, ich reise am Montage früh hinweg, und kam Mittwochs Abends wieder.

Il ne viendra pas aujourd'hui, er wird heute nicht kommen.

Il viendra demain, ou après demain, er wird morgen oder übermorgen kommen.

Jedoch mit den Verbis des Aufschubs einer Sache, gebraucht man solche Wörter mit dem Articulo des Dativi Casus, als:

Nous remettrons la partie à demain, à Lundi, à Mardi, à la semaine, qui vient, wir wollen es aufschieben bis Morgen bis auf den Montag, Dienstag, die andere Woche.

Nous laisserons cela jusqu'à demain, wir wollen es bis morgen versparen.

III. Ingleichen auch zum dritten antwortet man in dem Genetivo, wenn man andeuten will, zu was für Zeiten ein Ding geschehe, oder geschehen sey, als:

De jour & de nuit, bey Tag und bey Nacht.

De bon matin, de grand matin, gar früh.

De mon tems, zu meiner Zeit.

De son tems, zu seiner Zeit, zu ihrer Zeit.

De notre tems, zu unser Zeit.

De son vivant, bey seiner Lebzeit.

Du vivant de Charles, wie Kaysler Carolus lebte.

Du tems de Charle-Magne, zu der Zeit des Caroli Magni.

IV. Zum vierten antwortet man auch oft mit der Präpositi-
on en, als:

En été & en hyver, im Sommer und Winter.

En automne, in dem Herbst.

En printems sagt man aber nicht, sondern au printems, im
Frühlinge.

En Janvier, en Mars & en Avril, im Jenner, im Merzen,
und im April.

V. Endlich und zum fünfften antwortet man auch in dem No-
minativo mit dem Verbo Impersonali *ilya*, als:

Quand est ce, que cela est arrivé? wann ist das geschehen?

Il n'y a pas encore long tems, es ist noch nicht lange.

Il n'y a que trois jours, es ist nur drey Tage.

Il y a environ huit jours, es ist ohngefähr acht Tage.

Il y a aujour d'hui quinze jours, es ist heute vierzehn Ta-
ge.

Il y eut Dimanche passé quinze jours, vergangenen Sonntag
ist es vierzehn Tage gewesen.

Il y aura demain trois semaines, es wird morgen drey Wo-
chen seyn.

Il y aura bien-tôt un an, es wird bald ein Jahr.

Il y a maintenant trois ans, que nous vinmes demeurer ici, es
ist izund drey Jahre, daß wir hier zu wohnen gekom-
men sind.

Il y a trois ans, qu'il est venu demeurer en ce voisinage, izund
ist es drey Jahre, daß er in unsere Nachbarschaft zu
wohnen gekommen ist.

Wann aber bey der zukünfftigen Zeit das Wörtlein *d'ici*, von
nun an, *abhinc*, *ad* oder *post* gebraucht wird, so hat das Ver-
bum *ilya* selten einen Platz dabey, als:

Vous l'aurez d'ici en huit jours, ihr werdet es in acht Tagen
bekommen.

Nous le verrons d'ici en peu de tems, wir werden ihn in kurz-
er Zeit sehen.

D'ici à un an, il y aura bien du changement, von nun an über
ein Jahr wird grosse Veränderung seyn.

D'ici à dix ans, über zehn Jahr.

D'ici à quelques années je serai tout émerveillé, de voir ce, que j'aurai fait, von ietzund über etliche Jahre werde ich mich ganz verwundern zu sehen, was ich werde gethan haben.

D'ici à cent ans, nous n'aurons plus mal aux dents, von ietz über hundert Jahr werden uns die Zähne nicht mehr wehethun.

Je serois fâché, dit Cicéron, si je savois, que quelque nation se dût emparer de nôtre ville, d'ici à dix mille ans, es wäre mir leyd, sagte Cicero, wann ich wissen solte, daß eine Nation oder Volk sich unserer Stadt über zehn tausend Jahr bemächtigen solte.

Sonsten von der Antwort auf *quamdiu* und *quanto tempore* ist oben genugsam zu sehen in der XIII. Regul von dem Syntacti Nominum Substantivorum, p. 142.

Die vier und zwanzigste Regul.

Auf die Frage, *qui est là?* wer ist da? und *qui est ce?* wer ist es? antwortet man mit den Pronominibus Personalibus Absolutis, und mit dem *c'est*, oder aber mit den gesagten Pronominibus allein, als:

Qui est là? Wer ist da?

Moi, oder c'est moi, ich, ich bins.

C'est vous, ihr seyd es.

C'est toi, du bist es.

C'est lui, er ist es.

C'est elle, sie ist es.

C'est nous, wir sind es.

Ce sont eux, ce sont elles, sie sind es.

Est ce vous? seyd ihr es?

Darnach sind auch diese Arten zu reden gebräuchlich:

C'est moi, qui suis vôtre redevable, ich bin ewer Schuldner und Verpflichteter.

C'est moi, qui suis le vôtre, ich bin der eure.

C'est toi, qui es mon fort & ma retraite, du bist mein Schirm und meine Zuflucht.

Von der Antwort auf die Frage, *à qui est cela?* wofür ist das? sagen wir allhier nichts, weil davon allbereit oben